tuch, die Brieftasche und den Geldbeutel in seinem Garten. Darum war auch ich der Erste, der es entdeckte. Den Knopf habe ich in dem Geldbeutel gefunden und an meinen Rock genäht. Wer konnte das denken, daß er mich verrathen würde!“ — Der Mörder wurde nun auf des Präsidenten Befehl in den Kerker gebracht; der Förster aber erhielt seine Freiheit. Wilhelm schritt auf seine Schwägerin zu und reichte ihr schweigend die Hand. Dann hob er die kleinen Kinder seines Bruders auf den Arm, herzte und küßte sie unter heißen Thränen. Fast alle Zuschauer wurden zu Thränen gerührt. Die Wittwe aber zog mit ihren Kindern zu Wilhelm in das Försterhaus, und dieser hat treu an ihnen Vaterstelle vertreten und sie zu wackern Jungen herangezogen.

Bedenke, lieber Leser, bei Allem, was du thust, ob es auch das Tageslicht vertragen kann: denn es wird nichts so fein gesponnen, es kommt endlich an die Sonne. B.

## Die Wiederkehr des Frühlings.

Wie frohlockt die ganze Natur bei der Wiederkehr des Frühlings! Welches Leben in den erheiterten Lüften, voll von dem Triumphliede der Lerchen, auf diesen sich belaubenden Buchen, dort auf den begrasten Hügeln, wo hundert junge Lämmer springen; auf jenem See, wo die Sonne ihr wiederstrahlendes Antlitz spiegelt, in dieser ganzen vor uns ausgebreiteten Landschaft, deren Fläche von dem neuen Grün in abwechselnden Schattirungen geschmückt, und hin und her von ländlichen Arbeitern fröhlich belebt ist! Welch' froher vermischter Lärm rings umher! Wie die freien Bäche zwischen den ersten Frühlingsblumen rieseln, wie die mannigfaltigen Stimmen der Vögel, die unter dem blauen Himmel umherschwärmen, in das einförmige Rufen des Kuckuks, der den Frühling ausruft, und in das Geschwätz der Frösche eintönen, unterdessen ein warmer West schmeichelnd unsere Wangen umfließt und ein lieblicher Duft von der Erde ausströmt!

Ueberall ist Frühling! überall schallet die Freude des verjüngten Jahres und erweckt den Wiederhall. Was für eine Veränderung hat sich in allen Theilen ausgebreitet, und wie allgemein ist die wohlthätige Güte des Schöpfers, der die Jahreszeiten in ihrer Ordnung abwechseln läßt, unsere Erde, die von ihrer Mühe ausgeruht hat, wieder mit Fruchtbarkeit und Freude schmückt und die ganze Schöpfung bis in ihre geheimsten Tiefen belebt! Noch vor wenigen Wochen war die Fläche der Erde mit einer kalten Unfruchtbarkeit und einer todten Stille überdeckt. Diese Thäler, die jetzt die Wonne des Auges sind, lagen in einer tiefen Trauer vergraben. Diese Berge, die jetzt ihr

UB Braunschweig http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00056390